



HESSISCHER LANDTAG

14. 11. 2022

Kleine Anfrage

Oliver Stirböck (Freie Demokraten) vom 13.10.2022

Auslaufen des Sprach-Kita-Programms – Auswirkungen auf Offenbach

und

Antwort

Minister für Soziales und Integration

Vorbemerkung Fragesteller:

Das Bundesprogramm „Sprach-Kitas: Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“ fördert die sprachliche Bildung in Kindertagesstätten, insbesondere durch die Finanzierung zusätzlicher Fachkräfte und Fachberatungen. Aufgabe der Fachkräfte ist es insbesondere, KiTa-Teams im Bereich der sprachlichen Bildung zu unterstützen und die Weiterentwicklung der Einrichtungskonzeption in diesem Bereich zu begleiten. Dabei darf die Fachkraft aufgrund ihrer spezifischen Aufgabenstellung nicht als Ersatz für fehlende Fachkräfte im Regeldienst eingesetzt werden. Die zusätzlichen Fachberatungen begleiten und vernetzen die Fachkräfte unter anderem. Auf Ebene der Bundesregierung wurde nun angekündigt, dass das Modellprojekt „Sprach-Kitas“ zeitnah auslaufen soll. Die Landesregierung ist daher in der Verantwortung, die in den letzten Jahren aufgebauten, tragfähigen Strukturen zu erhalten und weiter auszubauen.

Die Vorbemerkung des Fragestellers vorangestellt, beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1. Welche Bedeutung hat das Programm „Sprach-Kitas“ nach Einschätzung der Landesregierung für die Arbeit von Kindertagesstätten in Kommunen mit einem hohen Anteil von Kindern nicht-deutscher Herkunftssprache?

Jede Kindertageseinrichtung (Kita) ist dazu verpflichtet, Kinder in ihrer sprachlichen Entwicklung zu fördern. Die Ausgestaltung dieser Vorschrift obliegt dem jeweiligen Träger der Einrichtung. Die Landesregierung unterstützt die Träger der Kindertageseinrichtungen in ihrer Aufgabe, Kinder umfangreich sprachlich zu bilden und zu fördern mit verschiedenen Maßnahmen und Programmen.

Das Bundesprogramm Sprach- Kitas ergänzt die Angebote der Träger und des Landes durch qualifizierte Sprach-Fachkräfte in den teilnehmenden Einrichtungen sowie durch zusätzliche Fachberatung.

Mit der Förderung durch das Bundesprogramm werden Fachkräfte für die Themen alltagsintegrierte sprachliche Bildung, inklusive Pädagogik und Zusammenarbeit mit Familien sensibilisiert und darin fortgebildet. Die „Sprach-Kitas“ können sich in diesem Feld profilieren und weiterentwickeln. Die Angebote zur frühkindlichen sprachlichen Bildung werden innerhalb des gesamten Kita-Teams gestärkt und es findet eine Qualitätsentwicklung in der pädagogischen Arbeit statt. Es ist naheliegend, dass Einrichtungen mit einem hohen Anteil an Kindern ohne deutsche Herkunftssprache von dem Programm besonders profitieren.

Frage 2. Welche positiven Auswirkungen hat das Programm „Sprach-Kitas“ auf die Bildungslaufbahn von Kindern?

Die Zwischenergebnisse der programmbegleitenden Evaluation zeigen, dass sich eine gewinnbringende Zusammenarbeit zwischen den zusätzlichen Fachberatungen des Bundesprogramms und den Verbundeinrichtungen entwickelt hat. Die Fachberatungen sind ein zentrales und strukturelles Qualitätsmerkmal im Bundesprogramm und werden als eine relevante Unterstützung im Kita-Alltag erlebt (z.B. hinsichtlich der Möglichkeiten des Austauschs über Herausforderungen in der pädagogischen Arbeit oder auch der Weiterentwicklung von Fachwissen).

Die Länder resümieren die bisherige Wirkung des Bundesprogramms vor allem auf den Ebenen Professionalisierung der frühkindlichen Bildung durch die angebotenen Qualifizierungen,

Kompetenzzuwachs bei den Fachkräften, Weiterentwicklung der Einrichtungskonzeptionen sowie verbesserte Interaktionsqualität in den Einrichtungen.

Längsschnittuntersuchungen, die die direkten Auswirkungen auf den Bildungsverlauf der Kinder abbilden könnten, wurden im Rahmen des Programms nicht durchgeführt.

Frage 3. Wie viele Einrichtungen profitieren von dem Programm „Sprach-Kitas“ in der Stadt Offenbach?

Aktuell nehmen in Offenbach 30 Kitas am Bundesprogramm „Sprach-Kitas“ teil.

Frage 4. Wie viele zusätzlichen Fachkräfte werden in der Stadt Offenbach aus dem Programm „Sprach-Kitas“ finanziert?

Derzeit werden in Offenbach 30 halbe zusätzliche Sprachförderfachkraft-Stellen in Kitas finanziert. Zusätzlich gibt es drei Fachberatungsstellen für die teilnehmenden Kitas bei Offenbacher Kitaträgern.

Frage 5. Auf welche Höhe summieren sich die Mittel, die die Stadt Offenbach aus dem Programm „Sprach-Kitas“ erhalten hat?

Im Jahr 2022 hat die Stadt Offenbach 845.034 € aus dem Bundesprogramm Sprach-Kitas erhalten. Seit Programmbeginn im Jahr 2016 waren insgesamt 7.730.110 € bewilligt worden.

Frage 6. Wie stellt die Landesregierung sicher, dass durch das Auslaufen des Bundesprogramms keine Ressourcen im Bereich der sprachlichen Bildung gekürzt werden?

Mit Blick auf die großen Herausforderungen, die derzeit in der Kindertagesbetreuung zu bewältigen sind, setzt sich Hessen auf allen Ebenen dafür ein, dass das Bundesprogramm über das Jahr 2022 hinaus fortgeführt und verstetigt wird. Ein entsprechendes Schreiben über die Jugend- und Familienministerkonferenz (JFMK) an das Bundesfamilienministerium hat Hessen mitgezeichnet. Eine gemeinsame Pressemeldung wurde veröffentlicht. Weitere Beratungen auf JFMK-Ebene sind erfolgt. Der Bundesrat hat am 16. September 2022 einstimmig eine entsprechende Entschließung gefasst und leitete sie der Bundesregierung zu. Die Bundesregierung wird gebeten, das Programm „Sprach-Kitas: Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“ auch über das Jahr 2022 hinaus fortzuführen. Die Landesregierung führt derzeit intensive Gespräche und setzt sich weiterhin dafür ein, dass seitens des Bundes mindestens die bereits signalisierte Übergangsregelung im Jahr 2023 vorgesehen wird.

Darüber hinaus stellt das Land auch weiterhin sicher, dass die Unterstützung der Träger durch vielfältige Maßnahmen zur sprachlichen Bildung sichergestellt ist. So werden u. a. Fortbildungen zum Bildungs- und Erziehungsplan für Kinder von null bis zehn Jahre in Hessen (BEP) mit Fokus auf die sprachliche Bildung und Förderung angeboten und zahlreiche Modellprojekte und Fachtage, z.B. zu den Themen Mehrsprachigkeit, Bildungssprache und bildungsortübergreifenden Zusammenarbeit, durchgeführt.

In der Landesförderung nach dem Hessischen Kinder- und Jugendhilfegesetzbuch (HKJGB) ist die sprachliche Bildung und Förderung verankert. Es werden zusätzliche Landesmittel, die sogenannte Schwerpunkt-Kita-Pauschale, für Tageseinrichtungen mit einem hohen Anteil an Kindern, in deren Familien vorrangig nicht deutsch gesprochen wird oder die aus einkommensschwachen Familien stammen (vgl. § 32 Abs. 4 HKJGB) zur Verfügung gestellt. Tageseinrichtungen, die auf der Grundlage des BEP arbeiten, profitieren von der Qualitätspauschale (vgl. § 32 Abs. 3 HKJGB). Ergänzend erhält der Träger der Fachberatung, die diese Tageseinrichtungen kontinuierlich nach den Grundsätzen des BEP und/oder, die Schwerpunkt-Kitas berät, eine zusätzliche finanzielle Förderung (§ 32b HKJGB).

Um Kinder frühzeitig fördern zu können, wurde das Landesprogramm zur Sprachförderung im Kindergartenalter und damit der landesweite Aufbau von vorschulischen Sprachförderangeboten in Hessen auf den Weg gebracht. Mit der Verlängerung des Landesprogramms im Jahr 2022 werden Kindertageseinrichtungen weiter darin unterstützt und finanziell gefördert, nachhaltige Angebote für Kinder und Fortbildungen für pädagogische Fachkräfte im Bereich der sprachlichen Bildung und Förderung zu entwickeln und umzusetzen. Für 2023/2024 ist die Fortführung vorgesehen.

Wiesbaden, 8. November 2022

Kai Klose